

# A-Z der Heinrich-Steinhöwel-Gemeinschaftsschule

## Glossar zu unserem Konzept Stufe 7/8

Stand: April 2024

**A** Azubi-Tag bei den Bildungspartnern mit Klassenstufe 7

**B** **Beratungsverfahren in Jahrgangsstufe 8:** Im 8. Schuljahr durchlaufen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern ein Beratungsverfahren zu der Entscheidung, welche Schullaufbahn sie weiter nehmen könnten.

### Zeitschiene:

1. Dazu werden die Eltern im Herbst im Rahmen eines Elternabends über das Verfahren und die verschiedenen Möglichkeiten informiert.
2. Das Lernentwicklungsgespräch im Februar dient dann zur Beratung der Eltern sowie der Schüler/innen bei der anstehenden Entscheidung.
3. Es muss geklärt werden, ob der/die jeweilige Schüler/in im kommenden Jahr den Hauptschulabschluss ablegen (Bewertung auf G-Niveau) oder auf M-Niveau bewertet werden soll.

### **Berufsorientierung:**

In Jahrgangsstufe 7 erleben die Schülerinnen und Schüler zwei Tage (Zeitfenster, je nach Verfügbarkeit der Firma) in einem der nachfolgenden Angeboten

- in der Lehrwerkstatt (u.a. Firma Sandvik in Malmshelm)
- in ein Pflegeheim
- beim Nussbaum Verlag
- **Girls' Day / Boys' Day teil** <https://www.girls-day.de>

Die Jahrgangsstufe 8 hat einen besonderen Schwerpunkt bei der Berufsorientierung:

- zwei Wochen Betriebspraktikum:
  1. Betriebspraktikum im Februar
  2. Betriebspraktikum (letzte ganze Schulwoche im Juli)
- Besuch des Berufsberaters

	<p>sind zentrale Inhalte in diesem Schuljahr. SuS mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungsangebot erhalten Beratung durch einen REHA-Berater.</p>
	<p><b>BORIS-Ordner:</b> Für alle Materialien, die ab der Jahrgangsstufe 6 zum Thema Berufsorientierung gesammelt werden, gibt es einen speziellen Ordner (grün oder pink). Der BORIS-Ordner kann so bis zum Schulabschluss zu einer Orientierungshilfe werden.  <u>Zuständigkeit: Lerngruppenleiter</u></p>
<b>C</b>	<p><b>Coaching:</b> Coaching findet bei uns wöchentlich statt, d.h. jeder Coach hat eine feste Coaching-Wochenstunde im Stundenplan. Die Gespräche dauern ca. 15 min. pro Schüler/in. Im Coaching-Gespräch steht als Gesprächsgrundlage das <i>Lerntagebuch</i> im Mittelpunkt. Uns ist es sehr wichtig, dass wir den Kindern im Gespräch lösungsorientiert Unterstützung anbieten. Wir haben einen festen Gesprächsverlauf vereinbart, an dessen Ende Zielvereinbarungen im <i>Lerntagebuch</i> (LTB) festgehalten werden. Nach dem Gespräch soll das LTB immer zu Hause gezeigt und unterschrieben werden.</p>
	<p><b>Coach:</b> Ein Coach kann jede Lehrperson sein, die in der jeweiligen Stufe unterrichtet. Jeder Coach hat eine Coaching-Stunde fest im Deputat, die parallel zur <i>Individuellen und kooperativen Lernzeit</i> oder in der Mittagszeit liegt. Jeder Coach betreut 8-10 Coachees, die nach Möglichkeit für zwei Jahre zugeordnet sind. Das bedeutet, dass die SuS zu Beginn des siebten Schuljahres neu zugeordnet werden.</p>
<b>D</b>	
<b>E</b>	<p><b>Erasmus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Klasse 7 (Englisch) wird das Projekt „Europe at your doorstep“ teilgenommen. Portal: eTwinning</li> <li>• Wir hoffen auf Kontakte im europäischen Ausland für interkulturellen Austausch ab dem 8. Schuljahr.</li> </ul>

<b>F</b>	<p><b>Fachgruppen:</b> Ab dem 7. Schuljahr gehen die fachlichen Ansprüche und die zu erreichenden Kompetenzen niveaubezogen weiter auseinander. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der SuS gerecht werden zu können bilden wir bedarfsbezogen Fachgruppen während der IL-Zeit, die sich in einen Raum zurückziehen und niveaubezogen ein fachliches Input bekommen oder niveaubezogen in den Austausch gehen. Diese Fachgruppen werden wöchentlich einmal pro Fach von der jeweiligen Fachlehrperson geleitet.</p>
<b>G</b>	<p><b>Ganztageschule:</b> Die Jugendlichen haben an vier Nachmittagen verbindlich Unterricht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klasse 7: Die Schülerinnen und Schüler verbringen die Mittagspause auf dem Schulgelände und im „Kids-Café“.</li> <li>• Klasse 8: Dürfen mit Genehmigung der Eltern das Schulgelände verlassen.</li> <li>• Das Mittagessen in der Mensa wird von einer weiteren Lehrperson begleitet.</li> <li>• In Stufe 7/8 ist der Mittwoch ein flexibler Nachmittag mit Wahlangeboten.</li> <li>• Wenn ein/e Schüler/in am Konfirmandenunterricht teilnehmen will, steht der Nachmittag auch hierfür zu Verfügung.</li> </ul>
	<p><b>Girls´ Day / Boys´ Day:</b> Verpflichtende Teilnahme in Klasse 7, später freiwillige Teilnahme möglich. siehe Berufsberatung</p>
<b>H</b>	<p><b>Helferprinzip:</b> In der <i>Individuellen Lernzeit</i> gilt: Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig. Sie helfen sich auch gegenseitig bei Fragen oder Lernschwierigkeiten. Denn: Wir sind eine Gemeinschaft und wollen das auch leben! Außerdem lernen sie selbst etwas dabei, wenn sie anderen einen Sachverhalt erklären und oft hilft die Erklärung eines Gleichaltrigen besser, als die eines Erwachsenen. Trotzdem sollen sich die Schülerinnen und Schüler nicht leichtfertig gegenseitig in ihrer Konzentration stören.</p>

<p><b>I</b></p>	<p><b>Individuelle (und kooperative) Lernzeit:</b> Täglich findet die sog. <i>Lernzeit</i> statt. In dieser <i>Individuellen und kooperativen Lernzeit</i> wird weitgehend selbstorganisiert gelernt. In der Lernzeit bearbeiten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch sowie Französisch. Die Instrumente der Orientierung sind unsere vorbereitete Lernumgebung sowie ein <i>Wochenplan</i> und das <i>Lerntagebuch</i>. Unterstützung finden die Schülerinnen und Schüler durch das <i>Helferprinzip</i> und durch die anwesenden Lehrpersonen. Im Coaching können zudem Weichen gestellt und das eigene Lernen reflektiert werden.</p> <p>In Stufe 7/8 übernehmen die Schülerinnen und Schüler weiter mehr Verantwortung für den eigenen Lernerfolg: Eine Kontrolle erfolgt allmählich mehr durch Überprüfung der erlangten Kompetenzen. Während der IL-Zeit gibt es zeitlich begrenzte Fachgruppen von ca. 5-15 SuS, die sich niveaubezogen zusammensetzen und von einer/m Fachlehrer/in geleitet werden.</p> <p>Freitags findet in der sechsten Stunde die <b>IL-Plus-Zeit</b> statt.</p>
	<p><b><u>Inklusion:</u></b> siehe Inklusionskonzept</p>
<p><b>J</b></p>	<p><b>Jahresübersicht:</b> Für jede Jahrgangsstufe erarbeiten wir eine <b>Jahresübersicht</b>, so muss das Rad bezüglich wiederkehrender Termine nicht neu erfunden werden. Dieser Plan soll eine Orientierung sein, kann nach Bedarf aber auch variiert werden.</p>
<p><b>K</b></p>	<p><b><u>Kollegiale Unterstützung:</u></b> Im Austausch mit Kollegen dürfen störende Schüler in andere Klassenzimmer geschickt werden.</p>
<p><b>L</b></p>	<p><b>Leistungsbeurteilung:</b> In der Gemeinschaftsschule geben wir über die erbrachten Leistungen nicht mit Noten Rückmeldung, sondern ermitteln, ob die aus dem Bildungsplan vorgegebenen Kompetenzen von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden. Die bei einem Leistungsnachweis erbrachte Leistung wird einer Niveaustufe zugeordnet (G= Grundlegendes Niveau, M= Mittleres Niveau, E= Erweitertes Niveau). Der jeweilige Leistungsnachweis wird je nach Fach oder Thema auf unterschiedliche Weise erbracht. Beispiele hierfür sind: schriftlicher Test, Präsentation, Werkstück, Rollenspiel, Themenheft...). Es werden auch überfachliche Kompetenzen in den Blick genommen und für den <i>Lernentwicklungsbericht</i> dokumentiert. Ab dem 8. Schuljahr nehmen wir auf Antrag der Eltern Noten in den LEB auf.</p>

	<p><b>Leistungsnachweis:</b> Am Ende jedes Moduls steht ein Leistungsnachweis, der erbracht werden muss (s. auch <i>Leistungsbeurteilung</i>).</p>
	<p><b>Lernentwicklungsbericht:</b> Der Lernentwicklungsbericht tritt an die Stelle der alten Zeugnisse. Er entsteht auf Grundlage der Leistungen, die ein Kind erreicht hat. Die Kompetenzbeschreibungen entsprechen denen des Bildungsplans und werden durch persönliche Kommentare ergänzt. Der Lernentwicklungsbericht (LEB) des ersten Halbjahres wird im Rahmen eines <i>Lernentwicklungsgesprächs</i> in der ersten Februarwoche ausgegeben. Der zweite LEB wird in der letzten Schulwoche (Juli) wieder im Rahmen eines Lernentwicklungsgesprächs ausgegeben.</p>
	<p><b>Lernentwicklungsgespräch:</b> Das Lernentwicklungsgespräch findet bei uns zwei Mal im Jahr (Februar, Juli) statt. Es ist ein Gespräch mit den Eltern und der Schülerin / dem Schüler. Es wird von zwei Lehrpersonen geführt. Das Gespräch hat einen festen Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Phase: Portfoliopräsentation Die Schülerin/der Schüler berichtet von den Lernfortschritten bzw. präsentiert Ergebnisse aus dem Unterricht.</li> <li>2. Phase: Rückmeldung durch die Lehrpersonen Die Lehrpersonen berichten von den Lernfortschritten, von den Leistungen und vom Sozialverhalten der Schülerin / des Schülers. Dabei wird auch der <i>Lernentwicklungsbericht</i> ausgegeben.</li> <li>3. Phase: Schließlich sind noch 5-10 Minuten Zeit, um weitere Themen oder Anliegen der Eltern zu besprechen.</li> </ol> <p>Für das Lernentwicklungsgespräch haben wir ein <b>Protokoll-Formblatt</b> entwickelt. In diesem Protokoll wird alles Wichtige dokumentiert. Die Eltern erhalten eine Kopie.</p>
	<p><b>Lerntagebuch:</b> Jede Schülerin / jeder Schüler führt ein Lerntagebuch (LTB), in dem die bearbeiteten Aufgaben der <i>Lernzeit</i> eingetragen werden. Hier wird auch durch die Unterschrift einer Lehrperson dokumentiert, dass die jeweilige Aufgabe kontrolliert worden ist. Anhand des LTB wird außerdem der Lernprozess reflektiert. Es bildet ebenfalls die Gesprächsgrundlage für das Coaching-Gespräch im 14-Tage-Rhythmus.</p>

<b>M</b>	<p><b>Material/Medien:</b> Um verschiedene Zugänge zu den Inhalten anzubieten, verwenden wir unterschiedliche Lernmaterialien. Diese sind Bücher, Arbeitshefte, Arbeitsblätter, Computer und andere (haptische/spielerische/audio-visuelle) Medien. Darüber hinaus stehen digitale Medien, sowie Zugang zum Internet zu Recherchezwecken in den Lernräumen zur Verfügung. Für die Erstellung von Arbeitsaufträgen oder Arbeitsblättern haben wir eine <b>Vorlage</b> erarbeitet. Materialien gibt es entweder auf <i>Niveaustufen</i> oder es gibt selbstdifferenzierende Aufgaben. Für manche Aufgaben gibt es Lernhilfen, die nur bei Bedarf zum Einsatz kommen.</p>
	<p><b>Mittagsmodul:</b> Ab 12.50 Uhr oder an manchen Tagen ab 12.05 Uhr haben die Schülerinnen und Schüler Mittagspause. In der Mittagspause stehen ihnen zur Erholung verschiedene Räume und die Pausenflächen des Schulgeländes sowie das Kids-Café unter der Aufsicht der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Das Schulgelände darf ansonsten nicht verlassen werden. (Siehe <b>Ganztagschule</b>) Die Mensa kann individuell zwischen 13.15 und 14 Uhr genutzt werden. Um 14.10 Uhr beginnt der Unterricht am Nachmittag.</p>
	<p><b>Module:</b> Alle Unterrichtseinheiten nennen wir Module. Sie können ganz unterschiedliche Organisationsformen (z.B. Projekt, Kurs,...) haben und auch eine unterschiedliche Zielgruppe (z.B. jahrgangsübergreifende Gruppen).</p>
<b>N</b>	<p><b>Niveaustufen:</b> Die Gemeinschaftsschule bedient alle Bildungsstandards der verschiedenen Schularten. Es gibt die Niveaustufen G=Grundlegendes Niveau, M=Mittleres Niveau und E=Erweitertes Niveau sowie das IK = zieldifferente Niveau. Aufgaben werden häufig auf Niveaustufen gestellt, können aber auch - je nach Gegenstand des Unterrichts - selbstdifferenzierend ohne Zuordnung zu einem Niveau für alle gestellt werden. Erbrachte Leistungen werden immer einer Niveaustufe zugeordnet. Um den stärker auseinander gehenden Niveaus ab dem 7. Schuljahr gerecht werden zu können bieten wir während der IL-Zeit Fachgruppen auf Niveaustufe an.</p>
<b>O</b>	

<b>P</b>	<b>Portfolio:</b> Jede Schülerin / jeder Schüler führt bereits ab Jahrgangsstufe 5 ein Portfolio (großer blauer Ordner), das bis zum Schulabschluss geführt wird. Es handelt sich um eine Sammlung gelungener Arbeiten und Dokumente, die die eigene Lernentwicklung zeigen und die für eine Bewerbung aussagekräftig sind. Auch außerschulische Urkunden (Sport/Musik...) dürfen hier einsortiert werden. Alle erworbenen <i>Zertifikate</i> werden ebenfalls hier abgelegt. Zwischendurch dürfen die Jugendlichen „ausmisten“. Jede/r Jugendliche verlässt die Schule also mit einem Zeugnis und einem Portfolio, das bei Bewerbungen unterstützend wirken kann.
	<b>Prävention:</b> Im 7. Schuljahr durchlaufen alle SuS ein Präventionsprogramm der Schulsozialarbeit. Es wird in Form eines Kurses in Tertialen angeboten.
	<b>Profilfächer:</b> Die Profilfächer beginnen mit dem 8.Schuljahr. Sie werden dreistündig unterrichtet. Wir bieten NWT und Musik zur Wahl an.
	<b>Projektwochen:</b> Im 7. Schuljahr haben wir eine Projektwoche in WBS, im 8. Schuljahr eine Projektwoche zum jeweiligen Profilfach. Damit wird eine Jahreswochenstunde im jeweiligen Fach abgedeckt.
	<b>Protokoll:</b> Alle <i>Lernentwicklungsgespräche</i> werden mit einem Protokollbogen ( <b>Formblatt</b> ) dokumentiert. Die Eltern erhalten eine Kopie des Protokolls. Es dient der Transparenz und kann Grundlage des nächsten Gesprächs sein (siehe Lernentwicklungsgespräch)
<b>P</b>	Profil AC (im 8. Schuljahr)
<b>Q</b>	
<b>R</b>	
<b>S</b>	<b>Schullandheim:</b> Im 7. Schuljahr fahren wir mit unseren SuS ins Schullandheim (ins Allgäu).
<b>S</b>	<b>SMV:</b> Die Basis für unser erzieherisches Wirken an der HSS ist eine demokratische Schulkultur. Das bedeutet, dass wir den Schülern durch die SMV an unserer Schule viele Möglichkeiten und Handlungsspielräume bieten, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv am Schulleben zu beteiligen. Die SMV setzt sich aus jeweils zwei Lerngruppensprecher/innen, den gewählten Schülersprecher/innen der

	<p>gesamten Sekundarstufe zusammen. Die SMV vertritt die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche der Schülerschaft gegenüber den Verbindungslehrkräften und der Schulleitung. Zudem ist sie an vielen Organisationsprozessen des Schullebens beteiligt. Die Schülersprecher vertreten die Schülerschaft der gesamten Sekundarstufe bei regionalen und überregionalen Treffen und sind Mitglied der Schulkonferenz und des Mensabeirats. Die SMV trifft sich regelmäßig, um Aktionen und Events zu planen, die den Schulalltag bereichern und um sich zu engagieren und damit etwas an unserer Schule im Sinne der Schüler zu verändern und zu verbessern. Unterstützt wird die SMV von den gewählten Verbindungslehrern und der Schulsozialarbeit.</p> <p>Wir halten regelmäßig Schülerversammlungen ab (halbjährlich).</p>
<b>T</b>	
<b>U</b>	
<b>V</b>	<b>Vera 8:</b> Die Vergleichsarbeiten finden nach Vorgabe des Kultusministeriums und IBBW statt.
<b>W</b>	<b>Wahlpflichtfächer:</b> Die Wahlpflichtfächer beginnen mit dem 7.Schuljahr. AES, Französisch und Technik werden bei uns 3-stündig nach Stundenplan statt.
<b>X</b>	
<b>Y</b>	
<b>Z</b>	<b>Zertifikate:</b> Zertifikate werden für besondere Leistungen erteilt.